

6. Daß ihr wie Widder hüpfet Berge!  
Ihr Hügel! jungen Schaafen gleich?

Alle Chöre.

7. Erbebe, Erde! vor dem Herrn, <sup>d)</sup>  
Dem Gott der Enkel Jacobs!  
8. Der Felsen wandelt um in Wasser, <sup>e)</sup>  
Und Kieselstein in Quellengrund.

## Der 115. Psalm.

Der Dichter bittet Jehoven, sein Volk gegen die Angriffe heidnischer Völker zu beschützen, und hofft mit froher Zuversicht, daß Jehova sein Gebet erhören werde. — Mehrere Ausleger versetzen die Scene des Liedes in die Zeit, als Sanherib Jerusalem zur Uebergabe auffordern ließ. 2. Kön. 18. 19. Jes. 36. 37. Es läßt sich aber auch eben so passend der Psalm von jeder andern den Israeliten drohenden Kriegsgefahr erklären. — Einige alte Uebersetzungen (die LXX. Syr. Vul.) verbinden diesen Psalm mit dem vorhergehenden. Eine Verbindung, welcher der verschiedene Inhalt und Ideengang geradezu widerspricht.

### I. Chor.

1. Nicht uns, nicht uns, Jehova!  
Nur dir allein gib Ehre! <sup>a)</sup>  
Um deiner Huld und Treue willen!  
2. Was sollen die Barbaren sagen:  
Wo ist der Gott, der sie beschützt?

3

3. Im

d) Wenn das Meer, die Berge, die Flüsse, Jehovahs Macht anerkennen; so ziemt es auch dir, ganzes Erdreich! euch Erdenvölker, ehrfurchtsvoll die Größe und Macht des Schutzgottes der Israeliten anzuerkennen.

e) Er ließ aus Felsen Wasser hervorströmen. Ps. 78, 15.  
Ps. 105, 41.

a) Verherrliche dich aufs neue an uns, indem du uns Sieg gegen unsre Feinde schenkst.